



Basler  
Kantonalbank

# Halbjahresbericht 2017




## In Kürze

 **+14,6%**


**Geschäftsertrag**  
Zuwachs von 183,6 (1. Halbjahr 2016)  
auf 210,3 Mio. CHF

 **+20,4%**


**Geschäftserfolg**  
Verbesserung von 79,0 (1. Halbjahr 2016)  
auf 95,1 Mio. CHF

 **+10,1%**

**Halbjahresgewinn**  
Zunahme von 43,8 (1. Halbjahr 2016)  
auf 48,2 Mio. CHF

 **+2,8%**

**Hypothekarforderungen**  
Steigerung von 10,5 (31.12.2016)  
auf 10,7 Mrd. CHF


 **+1,1%**

**Kundenvermögen**  
Wachstum von 24,4 (31.12.2016)  
auf 24,7 Mrd. CHF

 **18,9%**

**Gesamtkapitalquote**  
Hervorragendes Ergebnis, das weit über  
dem regulatorisch geforderten Mindest-  
wert liegt

## Information für Investoren

 **+9,9%**

**Performance**  
BKB-Partizipationsschein entwickelt sich  
im 1. Halbjahr 2017 erfreulich

 **799 507**

**Eigene Partizipationsscheine**  
Erfolgreiche Platzierung am Markt, die  
sogar über den Erwartungen lag

### Basisdaten des BKB-Partizipationsscheins (PS)

Nennwert je PS	CHF 8.50
Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
Tickersymbol	Telekurs BSKP
Valorennummer	923646
ISIN	CH0009236461

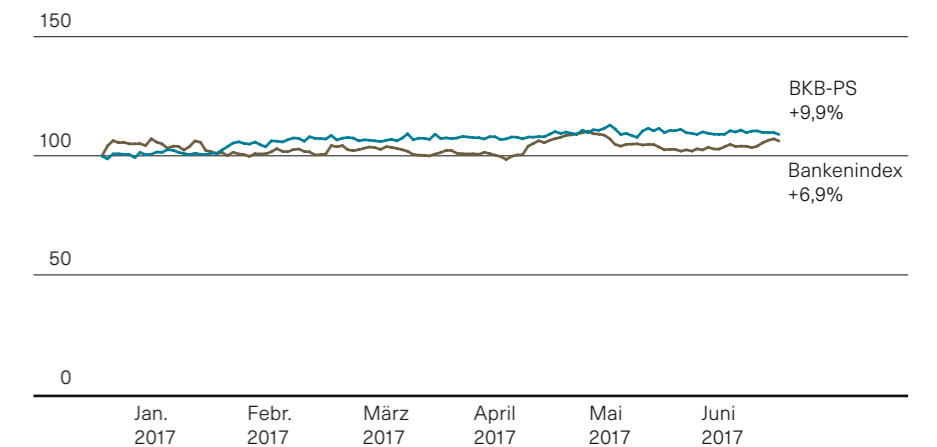
### Erfreuliche Kursentwicklung

Die Basler Kantonalbank ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2017 gestartet. In allen Ertragspfeilern haben wir ein Ergebnis erwirtschaftet, das deutlich über dem Vorjahr liegt. Dass wir auf Kurs sind, zeigt sich auch an der Entwicklung des BKB-Partizipationsscheins: Er legte in den ersten sechs Monaten eine Performance von +9,9 Prozent hin. Das freut uns und die PS-Inhaberinnen und -Inhaber, auf deren Vertrauen wir zählen dürfen.

### Erfolgreiche Veräusserung eigener Partizipationsscheine

Als ein Zeichen des Vertrauens werten wir auch die erfolgreiche Platzierung der eigenen Partizipationsscheine aus dem Eigenbestand. Die Nachfrage war erfreulicherweise so hoch, dass wir sogar mehr Partizipationsscheine veräussern konnten als geplant. Mit der Veräusserung konnte die Liquidität im Börsenhandel mit BKB-Partizipationsscheinen kursschonend erhöht werden.

**Performance (inkl. Dividende)**  
31.12.2016 bis 30.6.2017  
(indexiert, Basis 100 = 31.12.2016)





# Eine erfreuliche Entwicklung

Die Basler Kantonalbank ist mit einem deutlich besseren Ergebnis in allen Ertragspfeilern auf gutem Kurs.

**Interview:** Boris Schneider

**Foto:** Thomas Plain

Das Interview wurde im Juli 2017 mit Prof. Dr. Simone Westerfeld, Leiterin Bereich Finanzen und Risiko, und Christoph Auchli, stellvertretender Leiter Bereich Finanzen und Risiko, geführt.

## **Frau Westerfeld, wie hat sich die Basler Kantonalbank im ersten Halbjahr wirtschaftlich entwickelt?**

*Simone Westerfeld:* Wir sind sehr zufrieden mit der operativen Leistung der Bank. Wir haben in den ersten sechs Monaten des Jahres ein Ergebnis erwirtschaftet, das deutlich über dem Vorjahr liegt. Dafür möchte ich an dieser Stelle unseren engagierten Mitarbeitenden ganz herzlich danken: Sie haben sich richtig ins Zeug gelegt und die Marktmöglichkeiten genutzt.

Mit dem verbesserten operativen Ergebnis sind wir sehr zufrieden.

## **Also keine Wolken mehr am Bankenhimmel?**

*Simone Westerfeld:* Leider ist es immer noch wolkenverhangen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich an der Grosswetterlage für die Banken nicht viel verändert. Das Zinsumfeld ist nach wie vor historisch tief. Die negativen Zinsen

bleiben für alle Banken eine grosse Herausforderung. Auf der politischen Bühne gab es jedoch Entwicklungen, die uns positiv stimmen. Die Wahlen in den Niederlanden und in Frankreich haben die politische Mitte und Europa gestärkt.

*Christoph Auchli:* Generell kann man feststellen, dass die Unsicherheiten abgenommen haben und auch Überraschungen an den Finanzmärkten ausgeblieben sind. Das Börsenumfeld hat sich also stabilisiert.

## **Die BKB hat also gutes Geld verdient im ersten Halbjahr?**

*Simone Westerfeld:* Wir können bei allen unseren Ertragspfeilern ein sehr erfreuliches Ergebnis verzeichnen. So ist es uns trotz anhaltendem Margendruck und Negativzinsen gelungen, den Zinserfolg zu steigern.

## **Die Sparer verlieren und Sie verdienen Geld mit Zinsen?**

*Christoph Auchli:* Das ist so nicht korrekt. Richtig ist, dass der Zinssatz auf den Sparguthaben der Privatkunden sehr klein ist. Mit reinem Sparen kann der Privatkunde nichts gewinnen, aber auch nichts verlieren.

*Simone Westerfeld:* Dazu muss ich sagen, dass vor allem drei Faktoren zum sehr guten Zinsergebnis im ersten Halbjahr beigetragen haben. Erstens lief eine langfristige Anleihe aus, die wir durch eine neue, dem tieferen Zinsumfeld angepasste Finanzierung ersetzen konnten. Zweitens haben wir teilweise gezielt Negativzinsen an institutionelle Kunden und ausgewählte Privatkunden weiterbelastet. Und schliesslich ist es uns gelungen, unsere Marge im Zinsgeschäft zu halten. Das sehr gute Ergebnis beweist, dass wir auch in einem Tiefzinsumfeld unsere Ertragskraft steigern können.

#### Und womit haben Sie sonst noch Geld verdient?

*Christoph Auchli:* Auch bei den Erträgen aus Kommissionen und Dienstleistungen können wir ein deutliches Plus im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2016 vermelden. Das ist vor allem dem erweiterten Produktangebot und dem vorteilhafteren Umfeld an den Börsen zu verdanken. Unsere Kundinnen und Kunden waren aktiver als in der Vergleichsperiode des Vorjahres und haben mehr Transaktionen wie etwa Wertschriftenkäufe getätigt. Deshalb konnten wir mehr Kommissionserträge verbuchen.

#### Und wie hat sich der Handel geschlagen?

*Christoph Auchli:* Sehr gut! Aufgrund der teilweise sehr volatilen Situation im Zins- und Devisenumfeld sowie der nachhaltig tiefen Zinsen ist die Kundennachfrage nach Absicherungsprodukten stark gestiegen. Dies führte dazu, dass wir beim Handelsergebnis eine enorme Zunahme gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 verzeichnen konnten.

*Simone Westerfeld:* Das Ergebnis unterstreicht auch den

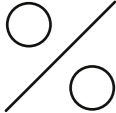
Erfolg der organisatorischen Neuausrichtung vom letzten Jahr. Weil wir das Firmenkundengeschäft mit dem Handel zusammengelegt haben, können wir den Firmen heute alles aus einer Hand anbieten. Unsere Berater können umfassender beraten, was dazu führt, dass die Kundinnen und Kunden mehr Geschäfte mit uns tätigen.

#### In der Summe also ein sehr gutes erstes Halbjahr.

*Simone Westerfeld:* Sämtliche Ertragskomponenten verzeichnen ein deutliches Plus. Über alle Ertragspfeiler hinweg betrachtet beträgt die Zunahme im Vergleich mit dem Vorjahr über 14 Prozent.

#### Sie hatten Ende 2016 prognostiziert, dass hohe Investitionen auf das Ergebnis durchschlagen werden. Ist das eingetreten?

*Simone Westerfeld:* Ja. Der Personalaufwand ist zwar stabil geblieben, aber wie erwartet ist der Sachaufwand gestiegen – und zwar um rund neun Prozent.

 **+3,1%**

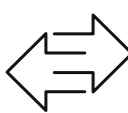
#### Zinsengeschäft

Zunahme des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft von 89,6 (1. Halbjahr 2016) auf 92,4 Mio. CHF

 **+56,7%**

#### Handelsgeschäft

Erfreulicher Zuwachs beim Handelsgeschäft von 33,3 (1. Halbjahr 2016) auf 52,2 Mio. CHF

 **+4,1%**

#### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Steigerung des Erfolgs von 33,6 (1. Halbjahr 2016) auf 35,0 Mio. CHF

 **+20,4%**

#### Geschäftserfolg

Verbesserung von 79,0 (1. Halbjahr 2016) auf 95,1 Mio. CHF

#### Warum ist die Zunahme des Geschäftsaufwands so hoch?

*Christoph Auchli:* Der wichtigste Grund dafür ist, dass wir immer noch viel Geld in die Modernisierung unseres physischen Filialnetzes stecken. So bauen wir derzeit neben der Filiale am Hauptsitz an der Aeschenvorstadt auch die Filialen in Riehen-Dorf und an der Spiegelgasse um. In den Filialen Burgfelderplatz, Riehen-Rauracher und Gundelringen ist der Umbau abgeschlossen und die Filialen wurden mit einem Quartierfest eröffnet. Dazu kommen anhaltend hohe Investitionen in die Digitalisierung der Bank. In der zweiten Hälfte 2017 werden wir die digitale Filiale eröffnen. Deshalb sind im ersten Halbjahr beträchtliche Kosten für dieses Schlüsselprojekt angefallen.

#### In der Schweiz hält der Trend zum Wohneigentum an. Spüren Sie das bei der Hypothekvergabe?

*Simone Westerfeld:* Auf jeden Fall. Im Frühling haben wir für das Hypothekengeschäft eine Wachstumsprognose für das ganze Jahr abgegeben. Dieses Ziel haben wir nun bereits nach einem halben Jahr übertroffen. Wir werden bis zum Ende des Jahres wahrscheinlich deutlich über dem gesteckten Ziel abschliessen.

Auch in einem Tiefzinsumfeld kann die BKB ihre Ertragskraft steigern.

#### Und wie steht es um die Sicherheit der BKB?

*Simone Westerfeld:* Wir sind eine Kantonalbank mit Staatsgarantie – und Sicherheit ist ein Versprechen an die Baslerinnen und Basler. Wir sind aber auch in harten Zahlen betrachtet eine absolut sichere Bank. Unsere Liquiditätsquote ist im Branchenvergleich hervorragend. Unsere nicht risikogewichtete Kapitalquote – die Leverage Ratio – liegt bei knapp zehn Prozent. Damit steht die BKB besser da als fast alle anderen Schweizer Banken.

#### Die Kundinnen und Kunden vertrauen Ihnen?

*Christoph Auchli:* Ganz offensichtlich. Das zeigt sich auch bei den Spar- und Anlagegeldern, die im letzten Halbjahr zugenommen haben. Nachdem wir die BKB in den letzten Jahren erfolgreich neu positioniert haben, ist das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die BKB zurück – und darauf sind wir stolz.

Die Investitionen in die Modernisierung der physischen Filialen und in die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie werden das Ergebnis für das Gesamtjahr 2017 beeinflussen.

#### Welche Entwicklungen erwarten Sie für das zweite Halbjahr?

*Simone Westerfeld:* Wir werden uns weiterhin in einem Tiefzinsumfeld bewegen. Ich bin aber überzeugt, dass wir uns operativ weiter verbessern können. Man muss aber fairerweise auch anführen, dass ein so gutes Handelsergebnis wie im ersten Halbjahr nur sehr schwer zu erreichen sein wird. Da müssen wir realistisch sein.

*Christoph Auchli:* Hinzu kommt, dass wir weiterhin viel Geld in die Erneuerung der physischen Filialen und in die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie stecken. Diese Investitionen werden das Ergebnis für das Gesamtjahr 2017 beeinflussen.

#### Vielen Dank für diese spannenden Einblicke in die Zahlen!

*Simone Westerfeld:* Gern geschehen.

*Christoph Auchli:* Bitte.

# Halbjahresabschluss Konzern BKB

Auf einen Blick 10

Bilanz 11

Erfolgsrechnung 12

Eigenkapitalnachweis 13

Anhang 14

## Konzern BKB – auf einen Blick

<b>Bilanz</b>		<b>30.6.2017<sup>1</sup></b>	<b>31.12.2016</b>
Bilanzsumme	in 1000 CHF	40 332 465	38 512 306
– Veränderung	in %	4,73	–
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	28 136 427	27 751 366
– davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	25 094 897	24 534 356
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	24 011 427	23 426 481
Kundengelder <sup>2</sup>	in 1000 CHF	24 068 449	23 506 666
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Konzerngewinn)	in 1000 CHF	3 825 510	3 824 896
– davon Minderheitsanteile	in 1000 CHF	287 248	414 351
Ausgewiesene eigene Mittel (exkl. Konzerngewinn)	in 1000 CHF	3 727 621	3 687 348
– davon Minderheitsanteile	in 1000 CHF	282 687	398 517

<b>Erfolgsrechnung</b>		<b>1. Halbjahr 2017<sup>1</sup></b>	<b>1. Halbjahr 2016<sup>1</sup></b>
Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	179 542	174 097
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	63 631	62 734
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	57 938	38 667
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	4 275	4 862
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	305 386	280 360
– Veränderung	in %	8,93	–2,86
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	184 660	169 767
– Veränderung	in %	8,77	2,95
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	14 564	9 040
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	106 162	101 553
– Veränderung	in %	4,54	46,48
Konzerngewinn vor Reserven	in 1000 CHF	144 838	107 793
– Veränderung	in %	34,37	12,45
Konzerngewinn	in 1000 CHF	97 889	57 592
– Veränderung	in %	69,97	2,07
– davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn	in 1000 CHF	4 561	8 755

<b>Kennzahlen Bilanz</b>		<b>30.6.2017<sup>1</sup></b>	<b>31.12.2016</b>
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	69,76	72,06
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	59,53	60,83
Refinanzierungsgrad I (Kundengelder/Kundenausleihungen) <sup>2</sup>	in %	85,54	84,70
Refinanzierungsgrad II (Publikumsgelder/Kundenausleihungen) <sup>3</sup>	in %	112,85	108,83

<b>Kennzahlen Erfolgsrechnung</b>		<b>1. Halbjahr 2017<sup>1</sup></b>	<b>1. Halbjahr 2016<sup>1</sup></b>
Cost-Income-Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag) <sup>4</sup>	in %	60,49	60,63

<sup>1</sup> Unrevidiert.

<sup>2</sup> Kundengelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen).

<sup>3</sup> Publikumsgelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen).

<sup>4</sup> Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

## Konzern BKB – Bilanz per 30.6.2017

<b>Aktiven</b>	<b>30.6.2017<sup>1</sup></b> in 1000 CHF	<b>31.12.2016</b> in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	6 483 038	5 765 610	717 428	12,4
Forderungen gegenüber Banken	1 588 917	1 148 670	440 247	38,3
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	11 000	10 000	1 000	10,0
Forderungen gegenüber Kunden	3 041 530	3 217 010	–175 480	–5,5
Hypothekarforderungen	25 094 897	24 534 356	560 541	2,3
Handelsgeschäft	2 175 357	1 758 741	416 616	23,7
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	417 245	539 322	–122 077	–22,6
Finanzanlagen	945 590	950 895	–5 305	–0,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	75 693	78 979	–3 286	–4,2
Nicht konsolidierte Beteiligungen	48 772	49 399	–627	–1,3
Sachanlagen	192 288	186 061	6 227	3,3
Sonstige Aktiven	258 138	273 263	–15 125	–5,5
<b>Total Aktiven</b>	<b>40 332 465</b>	<b>38 512 306</b>	<b>1 820 159</b>	<b>4,7</b>

Total nachrangige Forderungen	15 610	10 294	5 316	51,6
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–	–	–

<b>Passiven</b>	<b>30.6.2017<sup>1</sup></b> in 1000 CHF	<b>31.12.2016</b> in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken	3 545 211	3 279 358	265 853	8,1
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	52 621	189 069	–136 448	–72,2
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	24 011 427	23 426 481	584 946	2,5
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	8 562	192	8 370	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	204 770	244 957	–40 187	–16,4
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	406 252	185 487	220 765	–
Kassenobligationen	57 022	80 185	–23 163	–28,9
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 684 809	6 695 965	988 844	14,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	151 503	160 345	–8 842	–5,5
Sonstige Passiven	241 752	268 557	–26 805	–10,0
Rückstellungen	143 026	156 814	–13 788	–8,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 470 120	2 423 151	46 969	1,9
Gesellschaftskapital	354 150	354 150	–	–
Kapitalreserve	131 085	176 577	–45 492	–25,8
Gewinnreserve	570 437	515 109	55 328	10,7
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	–80 858	–180 156	99 298	–55,1
Minderheitsanteile am Eigenkapital	282 687	398 517	–115 830	–29,1
Konzerngewinn	97 889	137 548	–	–
– davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn	4 561	15 834	–	–
<b>Total Passiven</b>	<b>40 332 465</b>	<b>38 512 306</b>	<b>1 820 159</b>	<b>4,7</b>

Total nachrangige Verpflichtungen	100 742	102 242	–1 500	–1,5
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	100 742	102 242	–1 500	–1,5

<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>	<b>30.6.2017<sup>1</sup></b> in 1000 CHF	<b>31.12.2016</b> in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	245 733	235 240	10 493	4,5
Unwiderrufliche Zusagen	2 362 431	2 371 886	–9 455	–0,4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	88 004	88 020	–16	–

<sup>1</sup> Unrevidiert.

## Konzern BKB – Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2017

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1. Halbjahr 2017 <sup>1</sup> in 1000 CHF	1. Halbjahr 2016 <sup>1</sup> in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	231 525	239 897	-8 372	-3,5
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	7 258	8 383	-1 125	-13,4
Zinsaufwand	-59 342	-74 519	15 177	-20,4
<b>Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>179 441</b>	<b>173 761</b>	<b>5 680</b>	<b>3,3</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	101	336	-235	-69,9
<b>Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>179 542</b>	<b>174 097</b>	<b>5 445</b>	<b>3,1</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	51 094	46 982	4 112	8,8
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	4 356	4 981	-625	-12,5
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	17 805	20 227	-2 422	-12,0
Kommissionsaufwand	-9 624	-9 456	-168	1,8
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>63 631</b>	<b>62 734</b>	<b>897</b>	<b>1,4</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>57 938</b>	<b>38 667</b>	<b>19 271</b>	<b>49,8</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	77	404	-327	-80,9
Beteiligungsertrag	2 367	2 611	-244	-9,3
– davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	165	454	-289	-63,7
– davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	2 202	2 157	45	2,1
Liegenschaftenerfolg	1 130	1 179	-49	-4,2
Anderer ordentlicher Ertrag	1 016	947	69	7,3
Anderer ordentlicher Aufwand	-315	-279	-36	12,9
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>4 275</b>	<b>4 862</b>	<b>-587</b>	<b>-12,1</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>305 386</b>	<b>280 360</b>	<b>25 026</b>	<b>8,9</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>				
Personalaufwand	-93 761	-94 738	977	-1,0
Sachaufwand	-86 499	-72 029	-14 470	20,1
Abgeltung der Staatsgarantie	-4 400	-3 000	-1 400	46,7
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-184 660</b>	<b>-169 767</b>	<b>-14 893</b>	<b>8,8</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-11 217	-9 680	-1 537	15,9
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-3 347	640	-3 987	-
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>106 162</b>	<b>101 553</b>	<b>4 609</b>	<b>4,5</b>
Ausserordentlicher Ertrag	44 603	14 092	30 511	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-46 949	-50 201	3 252	-6,5
Steuern	-5 927	-7 852	1 925	-24,5
<b>Konzerngewinn</b>	<b>97 889</b>	<b>57 592</b>	<b>40 297</b>	<b>70,0</b>
– davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn	4 561	8 755	-4 194	-47,9
<b>Konzerngewinn vor Reserven</b>	<b>144 838</b>	<b>107 793</b>	<b>37 045</b>	<b>34,4</b>

<sup>1</sup> Unrevidiert.

## Konzern BKB – Eigenkapitalnachweis

	Gesellschafts- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Eigene Kapitalanteile (Minus- position)	Minderheits- anteile	Konzern- gewinn	Total Eigenkapital
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode (31.12.2016)</b>	<b>354 150</b>	<b>176 577</b>	<b>515 109</b>	<b>2 423 151</b>	<b>-180 156</b>	<b>398 517</b>	<b>137 548</b>	<b>3 824 896</b>
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-67	-	-	-67
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	99 365	-	-	99 365
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-45 671	-	-	-	-	-	-45 671
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	145	51 652	-	-	15 834	-137 548	-69 917
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	46 969	-	-	-	46 969
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven <sup>1</sup>	-	34	3 676	-	-	-131 664	-	-127 954
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	-	97 889	97 889
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode (30.6.2017)</b>	<b>354 150</b>	<b>131 085</b>	<b>570 437</b>	<b>2 470 120</b>	<b>-80 858</b>	<b>282 687</b>	<b>97 889</b>	<b>3 825 510</b>

<sup>1</sup> Die anderen Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven umfassen im Wesentlichen Kapitalveränderungen von konsolidierten Tochtergesellschaften.

# Konzern BKB – Anhang Halbjahresbericht

## Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen sowie deren Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen und den bankengesetzlichen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken») und dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG. Sie haben für das aktuelle Rechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen erfahren. Darüber hinaus wurden keine Korrekturen innerhalb des Konzernabschlusses der Basler Kantonalbank durchgeführt.

## Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage des Konzerns während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Die Generalversammlung der Bank Coop AG hat am 20. April 2017 der vom Verwaltungsrat beantragten Namensänderung (Statutenänderung) zu Bank Cler AG mit deutlichem Mehr zugestimmt. Am 20. Mai 2017 wurde die Tochtergesellschaft Bank Coop der Öffentlichkeit in einer breit angelegten und schweizweiten Medienpräsenz unter dem neuen Namen Bank Cler präsentiert. Sowohl die Geschäftsstellen als auch der Internetauftritt wurden diesbezüglich aufgefrischt. Mit dem Namenswechsel waren keine aussergewöhnlichen Auswirkungen auf die Liquiditäts- oder Refinanzierungssituation der Tochtergesellschaft oder des Konzerns verbunden.

## Ausserordentliche Erträge

Der Konzern BKB hat im aktuellen Berichtszeitraum die Beteiligung an der Tochtergesellschaft Bank Cler AG (ehemals Bank Coop AG) durch den Kauf weiterer Anteile auf insgesamt 75,8% erhöht. Aus dieser Beteiligungserhöhung konnte ein ausserordentlicher Ertrag (Badwill) von 43,0 Mio. CHF verbucht werden.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, die Finanz- oder die Ertragslage des Konzerns BKB in der vergangenen Periode gehabt hätten.

## Ausserordentlicher Ertrag

	1. Halbjahr 2017 <sup>1</sup> in 1000 CHF	1. Halbjahr 2016 <sup>1</sup> in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	9	14 092	-14 083	-99,9
Badwill	43 016	-	43 016	-
Übriger betriebs- und periodenfremder Ertrag	1 578	-	1 578	-
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>44 603</b>	<b>14 092</b>	<b>30 511</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> Unrevidiert.

Aus der Erhöhung der Beteiligung an der Bank Cler AG entstand ein Badwill von 43,0 Mio. CHF.

## Ausserordentlicher Aufwand

	1. Halbjahr 2017 <sup>1</sup> in 1000 CHF	1. Halbjahr 2016 <sup>1</sup> in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Übriger betriebs- und periodenfremder Aufwand	-	-	-	-
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> Unrevidiert.



# Halbjahresabschluss Stammhaus BKB

Auf einen Blick 18

Bilanz 19

Erfolgsrechnung 20

Eigenkapitalnachweis 21

Anhang 22

## Stammhaus BKB – auf einen Blick

Bilanz		30.6.2017 <sup>1</sup>	31.12.2016 <sup>2</sup>
Bilanzsumme	in 1000 CHF	24 025 158	22 333 783
– Veränderung	in %	7,57	–1,15
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	13 396 077	13 230 073
– davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	10 749 061	10 452 647
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	11 967 815	11 545 302
Kundengelder <sup>3</sup>	in 1000 CHF	11 980 902	11 561 113
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Halbjahres-/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	3 125 363	3 046 522
Ausgewiesene eigene Mittel (exkl. Halbjahres-/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	3 077 132	2 953 236

Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2017 <sup>1</sup>	1. Halbjahr 2016 <sup>1</sup>
Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	92 350	89 569
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	34 957	33 572
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	52 177	33 302
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	30 860	27 156
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	210 344	183 599
– Veränderung	in %	14,57	–2,58
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	106 156	102 017
– Veränderung	in %	4,06	5,42
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	9 062	2 585
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	95 126	78 997
– Veränderung	in %	20,42	73,22
Halbjahresgewinn	in 1000 CHF	48 231	43 788
– Veränderung	in %	10,15	4,91

Kennzahlen Bilanz		30.6.2017 <sup>1</sup>	31.12.2016 <sup>2</sup>
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	55,76	59,24
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	49,81	51,69
Refinanzierungsgrad I (Kundengelder/Kundenausleihungen) <sup>3</sup>	in %	89,44	87,39
Refinanzierungsgrad II (Publikumsgelder/Kundenausleihungen) <sup>4</sup>	in %	123,72	115,86

Kennzahlen Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2017 <sup>1</sup>	1. Halbjahr 2016 <sup>1</sup>
Cost-Income-Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag) <sup>5</sup>	in %	50,46	55,55

<sup>1</sup> Unrevidiert.

<sup>2</sup> Bilanz vor Gewinnverwendung.

<sup>3</sup> Kundengelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen).

<sup>4</sup> Publikumsgelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen).

<sup>5</sup> Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

## Stammhaus BKB – Bilanz per 30.6.2017

Aktiven	30.6.2017 <sup>1</sup> in 1000 CHF	31.12.2016 <sup>2</sup> in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	4 656 121	3 820 108	836 013	21,9
Forderungen gegenüber Banken	1 627 947	1 273 019	354 928	27,9
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	11 000	10 000	1 000	10,0
Forderungen gegenüber Kunden	2 647 016	2 777 426	–130 410	–4,7
Hypothekarforderungen	10 749 061	10 452 647	296 414	2,8
Handelsgeschäft	2 174 904	1 758 312	416 592	23,7
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	416 741	538 784	–122 043	–22,7
Finanzanlagen	824 225	846 348	–22 123	–2,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	58 418	63 851	–5 433	–8,5
Beteiligungen	522 397	444 346	78 051	17,6
Sachanlagen	88 970	86 580	2 390	2,8
Sonstige Aktiven	248 358	262 362	–14 004	–5,3
<b>Total Aktiven</b>	<b>24 025 158</b>	<b>22 333 783</b>	<b>1 691 375</b>	<b>7,6</b>

Total nachrangige Forderungen	15 610	10 294	5 316	51,6
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–	–	–

Passiven	30.6.2017 <sup>1</sup> in 1000 CHF	31.12.2016 <sup>2</sup> in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken	3 161 343	2 825 181	336 162	11,9
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	52 621	189 069	–136 448	–72,2
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11 967 815	11 545 302	422 513	3,7
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	8 508	192	8 316	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	204 664	244 930	–40 266	–16,4
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	406 252	185 487	220 765	–
Kassenobligationen	13 087	15 811	–2 724	–17,2
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4 592 509	3 766 965	825 544	21,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	82 779	73 863	8 916	12,1
Sonstige Passiven	275 795	296 012	–20 217	–6,8
Rückstellungen	134 422	144 449	–10 027	–6,9
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 317 396	2 270 496	46 900	2,1
Gesellschaftskapital	354 150	354 150	–	–
Gesetzliche Kapitalreserve	147 750	147 750	–	–
– davon Reserven aus Kapitaleinlagen	90 152	108 992	–18 840	–17,3
– davon übrige Reserven	57 598	38 758	18 840	48,6
Gesetzliche Gewinnreserve	314 367	358 793	–44 426	–12,4
Freiwillige Gewinnreserve	22 100	–	22 100	–
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	–80 858	–180 156	99 298	–55,1
– gegen Reserven aus Kapitaleinlagen	–67 839	–108 992	41 153	–37,8
– Übrige	–13 019	–71 164	58 145	–81,7
Gewinnvortrag	2 227	2 203	24	1,1
Halbjahres-/Jahresgewinn	48 231	93 286	–	–
<b>Total Passiven</b>	<b>24 025 158</b>	<b>22 333 783</b>	<b>1 691 375</b>	<b>7,6</b>

Total nachrangige Verpflichtungen	100 742	102 242	–1 500	–1,5
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	100 742	102 242	–1 500	–1,5

Ausserbilanzgeschäfte	30.6.2017 <sup>1</sup> in 1000 CHF	31.12.2016 <sup>2</sup> in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	223 211	209 855	13 356	6,4
Unwiderrufliche Zusagen	2 017 728	1 993 551	24 177	1,2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	67 379	67 379	–	–

<sup>1</sup> Unrevidiert.

<sup>2</sup> Bilanz vor Gewinnverwendung.

# Stammhaus BKB – Erfolgsrechnung

## 1. Halbjahr 2017

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1. Halbjahr 2017 <sup>1</sup> in 1000 CHF	1. Halbjahr 2016 <sup>1</sup> in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	116 639	117 856	-1 217	-1,0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	6 523	7 263	-740	-10,2
Zinsaufwand	-30 778	-35 502	4 724	-13,3
<b>Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>92 384</b>	<b>89 617</b>	<b>2 767</b>	<b>3,1</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-34	-48	14	-29,2
<b>Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>92 350</b>	<b>89 569</b>	<b>2 781</b>	<b>3,1</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	27 275	24 768	2 507	10,1
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3 111	3 566	-455	-12,8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	9 305	9 859	-554	-5,6
Kommissionsaufwand	-4 734	-4 621	-113	2,4
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>34 957</b>	<b>33 572</b>	<b>1 385</b>	<b>4,1</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>52 177</b>	<b>33 302</b>	<b>18 875</b>	<b>56,7</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	42	70	-28	-40,0
Beteiligungsertrag	13 224	10 919	2 305	21,1
Liegenschaftenerfolg	835	870	-35	-4,0
Anderer ordentlicher Ertrag	16 870	15 576	1 294	8,3
Anderer ordentlicher Aufwand	-111	-279	168	-60,2
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>30 860</b>	<b>27 156</b>	<b>3 704</b>	<b>13,6</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>210 344</b>	<b>183 599</b>	<b>26 745</b>	<b>14,6</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>				
Personalaufwand	-59 985	-60 543	558	-0,9
Sachaufwand	-41 771	-38 474	-3 297	8,6
Abgeltung der Staatsgarantie	-4 400	-3 000	-1 400	46,7
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-106 156</b>	<b>-102 017</b>	<b>-4 139</b>	<b>4,1</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-6 289	-5 794	-495	8,5
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2 773	3 209	-5 982	-
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>95 126</b>	<b>78 997</b>	<b>16 129</b>	<b>20,4</b>
Ausserordentlicher Ertrag	5	11 343	-11 338	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-46 900	-46 600	-300	0,6
Steuern	-	48	-48	-
<b>Halbjahresgewinn</b>	<b>48 231</b>	<b>43 788</b>	<b>4 443</b>	<b>10,1</b>

<sup>1</sup> Unrevidiert.

# Stammhaus BKB – Eigenkapitalnachweis

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnre- serven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag in 1000 CHF	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Halbjahres-/ Jahresgewinn	Total Eigenkapital
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode (31.12.2016)</b>	<b>354 150</b>	<b>147 750</b>	<b>358 793</b>	<b>2 270 496</b>	<b>2 203</b>	<b>-180 156</b>	<b>93 286</b>	<b>3 046 522</b>
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-67	-	-67
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	99 365	-	99 365
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-45 671	-	-	-	-	-45 671
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	1 245	-	22 124	-	-93 286	-69 917
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	46 900	-	-	-	46 900
Halbjahresgewinn	-	-	-	-	-	-	48 231	48 231
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode (30.6.2017)</b>	<b>354 150</b>	<b>147 750</b>	<b>314 367</b>	<b>2 317 396</b>	<b>24 327</b>	<b>-80 858</b>	<b>48 231</b>	<b>3 125 363</b>

# Stammhaus BKB – Anhang Halbjahresbericht

## Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen sowie deren Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen und den bankengesetzlichen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken») und dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG. Sie haben für das aktuelle Rechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen erfahren. Darüber hinaus wurden keine Korrekturen innerhalb des statutarischen Einzelabschlusses mit zuverlässiger Darstellung des Stammhauses Basler Kantonalbank durchgeführt.

## Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

In der aktuellen Berichtsperiode wurden aus strategischen Gründen BKB-Partizipationsscheine aus dem Eigenbestand der Bank verkauft. Aufgrund der hohen Nachfrage konnten erfreulicherweise mit 799 507 Stück fast doppelt so viele Partizipationsscheine wie ursprünglich geplant platziert werden. Hierdurch wurde eine Stärkung des Eigenkapitals um 53,6 Mio. CHF erzielt.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, die Finanz- oder die Ertragslage der Basler Kantonalbank in der vergangenen Periode gehabt hätten.

## Ausserordentlicher Ertrag

	1. Halbjahr 2017 <sup>1</sup> in 1000 CHF	1. Halbjahr 2016 <sup>1</sup> in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	5	11 343	-11 338	-100,0
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>5</b>	<b>11 343</b>	<b>-11 338</b>	<b>-100,0</b>

<sup>1</sup> Unrevidiert.

## Ausserordentlicher Aufwand

	1. Halbjahr 2017 <sup>1</sup> in 1000 CHF	1. Halbjahr 2016 <sup>1</sup> in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Übriger betriebs- und periodenfremder Aufwand	-	-	-	-
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> Unrevidiert.

Basler Kantonalbank  
Postfach  
4002 Basel

Telefon 061 266 33 33  
welcome@bkb.ch  
www.bkb.ch



**Basler  
Kantonalbank**